

Württemberg.

Stuttgart, 14. Oktbr. (Ermäßigung der Feischpreise.) Die Preise werden ab Donnerstag wieder eine Ermäßigung der Fleischpreise eintreten lassen. Es folgt Rindfleisch 1, 1.15 RM, Schweinefleisch 2, 0.95 RM, (1 RM), Rindfleisch 1, 0.75-0.80 RM, (0.75-0.80 RM), 2, 0.60-0.65 RM, (0.55-0.65 RM), Schweinefleisch 0.90-1 RM, (0.90-1.10 RM), Schweinefleisch 1.30 RM, (1.30 RM).

Reinheim, 14. Oktbr. (Reinheim.) Das Schwurgericht verurteilt die 24 Jahre alte ledige Kantistin Maria Dertner von Reinheim, geb. Beckheim, wegen Meineids in ihrem Unterweltsverhör zu neun Monaten Gefängnis. Wegen des Meineids wird Dertner, der in Verdacht kam, die Angeklagte zum Brand anzuregen zu haben, wegen Meineids ein Haftbefehl erlassen. Er wurde sofort ausgeführt.

Reinheim u. Z., 14. Oktbr. (Was nicht alles geflohen ist.) In der letzten Woche wurden an der Blasinger Straße zwei Verbrechen verübt. In einem Haus wurden verschiedene Gegenstände entwendet, in einem anderen das Dach abgedeckt und mitgenommen. Die Fahndung nach den Tätern ist außerordentlich.

Reinheim u. Z., 14. Oktbr. (Eine hässliche Braut.) Zwischen einer geschiedenen Frau E. D. und ihrem Bräutigam, die sich in 14 Tagen verheiraten wollten, kam es zu einem Zwischenfall. Kurz bevor sie sich vor dem Dom verheirateten, wurde die Braut ein Brotmesser und fiel es ihrem Bräutigam in den Hals, was ihn vor die Donatur schlug. Sie zu rieferte er sich nicht mehr gesehen. Die verheiratete Braut hat die gereizte Braut mit einer Schürze um den Hals im Wohnzimmer vor. Wahrscheinlich wollte sie ihrem Leben durch diesen ein Ende machen.

Reinheim, 14. Oktbr. (Schwurgericht.) Gestern wurde vor dem Schwurgericht gegen den 21 Jahre alten Dienstmädchen Anna Reichert aus Birkenfeld, der zur Last gelegt war, im August v. J. ihr neugeborenes, uneheliches Kind nach der Geburt sofort getötet zu haben, verhandelt. Der Angeklagte wurde vorläufige Lösung nicht nachgewiesen werden, dagegen sollen das Verdict feststellen an und verurteilt sie werden zu vier Monaten Gefängnis, unter Verurteilung von einer Anzahl der erlittenen Unterdrückungsarbeit.

Reinheim, 14. Oktbr. (Erdbecht.) Der Fuhrmann G. H. wurde im Wald unter seinem Wagen tot aufgefunden. Der Wagen war umgekippt und seine Ladung, Zweige, fielen auf den Fahrer des Fuhrwerks. Wie der Wagen zum Umkippen kam, war noch nicht festzustellen.

Reinheim, 14. Oktbr. (Froder Feldlieb.) Ein 14-jähriger noch unbekannter Pärche drang am besten Ende in ein Bauernhaus ein und stahl aus einer Kammer 20 Mark und suchte damit das Weite.

Reinheim, 14. Oktbr. (Verurteilte Brandstifter.) Das Schwurgericht verurteilte den 12 Jahre alten Instrumentenmacher Wilhelm Schenke von Reilingen, geb. Tüdingen, wegen Brandstiftung in drei Jahren, Justizhaus und drei Jahren Ehrverbot zu einer 3 Jahre alte Ehefrau Anna Schenke, geb. von wegen Verleumdung zu einem Jahr Justizhaus und drei Jahren Ehrverbot. Die Angeklagten hatten am 16. September 1925 das ihnen und einem weiteren in Jülich wohnenden Ehegatten gehörende Wohnhaus, Scheuer und Stall in Jülich in Brand gesetzt, um dadurch die Versicherungsprämie für Haus und Mobiliar zu erlangen.

Reinheim, 14. Oktbr. (Lufteinbruch.) Gestern flogen ein Regier- und ein Bauernflieger in der Nordruderstraße durch mehrere Häuser des ersten Stockes. Der Anprall war so heftig, daß die Decken des Bauernfliegers abgeknirscht wurde. Eine schallende Explosion an die Adresse des Regierfliegers war die Erregung des Bauern lebhaften Ausdrucks.

Reinheim, 14. Oktbr. (Verleumdung der Reichswehr.) Vor dem Schwurgericht hatte sich der Händler Gerd. Wiedmann gegen seinen in einer Verleumdungslage, die von der Reichswehr gegen ihn angebracht wurde, zu verantworten. Der Angeklagte sah vor einiger Zeit in betrüblichem Zustand im Hofe der „Goldener Engel“ hier und erbot sich vom Platz, nachdem die Kasse des Adm. Karl-Walch gepöbelte hatte, indem er in der Hofe laut rief: „Das waren früher noch Soldaten, die keine Reichswehr sind Schlachtmänner“. Andere beleidigte Ausdrücke werden ihm auch noch vorgehalten. Der Angeklagte sah den Wiedmann wurde als mildernder Umstand angenommen, deshalb wurde er zu einer Geldstrafe von 20 Mark oder fünf Tagen Haft verurteilt. Der Staatsanwalt

hatte 100 Mark beantragt. Der Kommandeur der 5. Division erhält die Zeugnis, innerhalb vier Wochen das Urteil an dem Oberstaatsanwalt des Amtsgerichts auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen.

Reinheim, 14. Oktbr. (Brand.) Dienstag mittag brach in dem großen Wohn- und Oekonomiegewölbe des Schmiedemeisters Joh. Walder Feuer aus, das in den vollständig unter Dach befindlichen großen Heiz- und Kaminöfen außerordentlich reiche Nahrung fand. Das Vieh konnte gerettet werden, auch ein erheblicher Teil des Mobiliars. Bei dem herrschenden starken Wind war es ein Glück, daß das Feuer bei Tag ausbrach und der Brand nicht gänzlich abblies, sonst hätte größeres Unglück eintreten können. Der Abgebrennte erleidet trotz Verleumdung ziemlich Schaden. Entschuldigungsursache des Brandes ist unklar.

Saden.

Pforzheim, 14. Oktbr. Durch Feinden einer gütigen Hilfskraft (Silberbad) verübte eine in der zwölften wohnende Frau eines hiesigen Kabinettmeisters, Mutter zweier Kinder, Selbstmord. Die Tat wurde rasch entdeckt, doch war, als man die Frau ins Krankenhaus verbringen wollte, der Tod bereits eingetreten. Der Grund zur Tat ist noch unbekannt.

Reinheim, 14. Oktbr. Der Verwaltungsrat der hiesigen Stadt, Sporkasse hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, ähnlich wie in Dudenheim, sämtliche über 60 Jahre alten, bedürftigen Einwohnern sowie Kriegsschädigten unter den für Gewährung von Vorzugsrenten auf Kriegsanleihebestimmungen Voraussetzungen die Kulturwertbeträge auf Antrag bis zu 200 RM im Einzelfall schon jetzt auszusprechen.

Bermischtes.

Sammlung deutscher Volkslieder. Der Verband deutscher Vereine für Volkslieder erläßt einen Aufruf zur Sammlung deutscher Volkslieder und wendet sich an das ganze deutsche Volk mit der Bitte um Sammlung. Das deutsche Volksliedarchiv in Freiburg i. Br. hat bereits gegen 20000 Volkslieder gesammelt. Texte und Melodien sind erwünscht, umal da von Tag zu Tag von den Vätern ererbtes Volkslied in Vergessenheit sinkt und durch minderwertiges modernes Liedwerk ersetzt wird. Deutscher und die Schweiz haben seit einer Reihe von Jahren Volkslied und Volksmusik des ganzen Staates gesammelt. Da darf das Deutsche Reich nicht zurückbleiben. Alle Kreise des deutschen Volkes, groß und klein, arm und reich, Heilbride und Ungebildete, müssen das Unternehmen tatkräftig unterstützen. Aus der Sammlung sollen keine Volksliedbüchlein der einzelnen Landeshaupten herausgegeben und damit erreicht werden, daß die Vieher der Väter und Großväter nicht von den Lippen der Nachfolger verstimmen. Alles was im Volk gehoben wird: balladenartige und geschichtliche Lieder, Lieder der Liebe, der Werbung, der Danksagung, des Ehrenpades, Niederungslieder, Tanz-, Rätsel-, Streit-, Wett-, Wands-, Trink-, Lob-, Spiel-, Sagen- und Spottlieder, Orts- und Landeslieder, im Lied Festtags- und Jahreslieder, geistliche Lieder, Verse und Spiele der Kinder, Jodel-, Tanzmelodien, Spottverse und Gassenreim, Volkslieder, Volksreim, Schmauslieder sollen gesammelt, wozüglich mit Melodie angezeichnet und an das deutsche Volksliedarchiv in Freiburg eingesandt werden. Rundliche Leute schenken den Verband unserer Volkslieder auf über eine halbe Million. Schriftliche und mündliche, altertümliche Lieder und die oft reich vergessenen kürzeren Gedichten, auch Derbheiten und Orts- und Landeslieder sind zu sammeln. Es soll dadurch ein großes nationales Werk zustande kommen, das das Volk aus dem Abwandel der geistigen Tätigkeit unseres Volkes befreit. Das gesamte deutsche Volk soll helfen, den goldenen Stern der Vieher zu leuchten. Die Vergabe des deutschen Volksliedes soll das Sammelwerk fördern.

Tarzen und Sport tinte. Die Einigungsverhandlungen zwischen dem Reichsausschuss für Lebensbedingungen und der Deutschen Turnererschaft sind am Mittwoch zum Abschluss gelangt. Beide Teile erklärten die neue Gemeinschaft unter dem Namen „Deutscher Reichsausschuss für Lebensbedingungen“ als beschlossen.

Eine Filmhölle in Röhren. Gegen die Berliner Filmhölle in Röhren hat die Reichswehr eine Verhaftung wegen Verleumdung der Reichswehr in Gänge. Die Filmhölle wird beschuldigt, in mehreren Verleumdungen, bei denen sie in den letzten Jahren wohnt, um den Reichswehr gebracht und die tollstehenden Folter, die sie aus den ersten Röhrenbauern bezog, ebenso auch andere Verleumdungen und Verleumdungen nicht bezog zu haben. Die Filmhölle machen einen sehr großen Betrag aus. Der Verband für deutsche Volksmusik hat nun vor mehreren Tagen eine Kavale bei der Staatsanwaltschaft gemacht. Jetzt wird weiter auch die Mitteilung eines hiesigen Rechtsanwaltes in Berliner Filmhölle bekannt, daß Grete Reimwald, die vom Mai bis Oktober 1924 in Schillersee in Eberbach wohnt, wo sie einem Kinde das Leben schenkte, nahezu alle Kaufleute des Ortes getötet hat, da sie Schillersee verließ, ohne die Kosten für den jüdischen Lebenswandel bezahlen zu haben. Es wird behauptet, daß sie wiederholt im Jahre ihre Wohnung wechselte, um sich den Gläubigern zu entziehen und daß sie vor Eintritt ihrer vielen Filmhölle ihre Forderungen an dritte Personen abgab, um sich so vor Heberverleumdungen zu schützen. Bei Zahlungsforderungen konnte man auch ihren Mann nicht bezahlen, da er den Offenbarungseid leistete. Grete Reimwald soll verhaftet aus diesem Vorgehen keine Vorrechte gezogen haben. Verleumdungen sollen ihre gesamten Hölle, die nicht unbeträchtlich waren, — sie war eine der reichsten Filmhölle, — und erhielt Tagesgehälter von 100 bis 400 Mark — in die Hand ihres Mannes, eines Herrn Sensburg, geflossen sein. Filmhölle, bei denen die Diva arbeitete, erklären, daß sich Grete Reimwald seit langem sehr unglücklich fühlte, da sie trotz ihres großen Reichtums und ihrer schönen Erfolge niemals über Darmittel verfügte.

Der Personalstand des Reiches. Ueber den Personalstand des Reiches hat das Reichsfinanzministerium dem Reichstag vor kurzem genaue Uebersichten angeben lassen. Darnach fanden am 1. April 1925 an männlichen Beamten im Dienst des Reiches: 201 221 planmäßige, 41 643 außerplanmäßige und 3726 im Vorbereitungsdienst stehende Beamte, 225 beschäftigte Parteigeldempfänger sowie kommissarisch beschäftigte Landes- und Gemeindebeamte. Der Personalstand der weiblichen Beamten belief sich auf 47 070, darunter 144 Verbeiratete. In Vorbereitungsdienst waren vorhanden: 24 266 männliche und 10 216 weibliche Angestellte; unter letzteren 132 Verbeiratete. Die Zahl der Arbeiter im Reichsdienst betrug 81 452. Daraus ergab sich für den oben genannten Stichtag ein Stand von insgesamt 515 901 im unmittelbaren Reichsdienst stehenden Personen.

Vom Badenec. Am Sonntag, 1. Oktober, fand in Rhein-Weiden die Gründung der Kraftwerksgesellschaft für das Kraftwerk Niederrhein statt. Für die Wirkungsanlage des Ober-Weidens ist dies von hervorragender Bedeutung, weil damit von den 60 Millionen Franken, die das neue Kraftwerk kostet, ein großer Teil unmittelbar am Ober-Weiden umgesetzt wird. — Bei der Revision des Grundbuchamtes des Kreises Sulgen im Kantons Thurgau haben sich Unregelmäßigkeiten ergeben. Als der Grundbuchhalter Max Vornhauser verhaftet werden sollte, schloß er sich zwei Augen durch den Raub, die ihn schwer verletzten. Die Höhe der verurteilten Gelder beläuft sich auf etwa 70 000 Franken. Vornhauser ist seinen Verletzungen am anderen Tage erlegen. — Ein Original der betrüblichen Kurpfuscherei wundert dieser Tage aus dem Loggenburg ins Rheingebiet hinaus. Unterwegs lernte er bei einer Witwe ein, die ihm ihre bestgenutzten Schmerzen im Kopfe sagte. Der Doktor aus dem Loggenburg verkaufte ihr eine ausgezeichnete Spezialnervenmedizin, wofür er drei Franken zwanzig berechnete. Auf dem Griffe der Flasche stand „Englischer Glycerinbalsam“, morgens und abends einreiben. Eine Untersuchung des Wirtels ergab, daß der „Glycerinbalsam“ ausschließlich aus Wein bestand.

Gräßlich! Ederblum gegen die kurzen Röde. — „Wären nicht Feinsieder besser?“ Bei der diesjährigen Kindermittag in Gerdolmen kam Gräßlich! Dr. Ederblum zu a. auch auf die moderne Frauenkleidung zu sprechen und sagte dabei u. a.: Bei einem Teil unserer weiblichen Bevölkerung werden die Kleider kürzer und kürzer. Wenn ich in einem Elternabend teil habe und ein junges Mädchen oder eine junge Frau sieht, die sich erfolglos bemüht, den Fein-Tuch, den sie Rod nennen, bis unter das Knie herabzuwickeln, so ergreift mich das Mitleid und ich frage mich, ob die Schneiderin den sogenannten Rod nicht ein wenig hätte länger machen können. Ich wage es kaum etwas gegen die Allmacht der Mode zu sagen, aber oft sind doch diese kurzen Röde geradezu anstößig. Wäre es nicht sowohl vom Standpunkt des Anstandes, als auch der Hygiene und des praktischen Lebens besser, wenn auch die Frauen zum Tragen der Feinsieder übergingen? Der Rod könnte ja als eine Art Herde behalten werden! Frau Dr. Ederblum, die Gattin des Gräßlich!, die der Missionarpredigt in der Kirche von Gerdolmen beivohnt, soll bei dieser Gelegenheit ihres Gatten über die moderne Frauenkleidung „etwas verunreinigt dreingesehen“ haben. So berichtet wenigstens der Korrespondent des „Svenks Dagbladet“.

Gewissenlose Mädchenhändler. Die dem „Bester Mond“ aus Lufersfeld gemeldet wird, sind die Nachrichten bei der Untersuchung des vor einigen Tagen in Gerdolmen einlaufenden Dampfers „Amalia“ im Unterred eine halbierte, von der eine halbierte in eine winzige Kiste führte, in der gefesselt und befristet 15 junge Mädchen lagen. Es waren vorwiegend slowakische und ungarische Bauernmädchen, die durch Mädchenhändler unter Verweigerung von Stellenangeboten vertrieben worden waren. Der Kapitän und die Besatzung des Schiffes wurden verhaftet. Der Kapitän gab an, daß die Mädchen im Auftrag des Mädchenhändlers Jurlo Sini nach Kleinofen verkauft worden sollten.

Ein einarmiger Löwenjäger. Der englische Kapitän Stubbs, der im Kriege seinen linken Arm verloren hat, war kürzlich im nordlichen Transvaal mit seinem Bruder auf der Jagd, als ihr Lagerfeuer von einem Rudel von Löwen umringt wurde. Der Bruder von Stubbs feuerte auf eine nur 2 Meter entfernte Löwin und tötete sie. Darauf gab der einarmige viele Schüsse ab, durch die er die Löwin tötete. Die anderen Löwen nahmen darauf Reißaus. Johannsbürger Wälder erklären, dieser Stuch sei ein Weirford für einen Einarmigen.

Birkenfeld.

Heute eingetroffen: ein Waggon

la. Ipanisch. Traubenfett,

als Bräutchenwein, sowie zur Hand-
trankbereitung und Obstwecker-
besserung bestens geeignet, empfiehlt zum billigen Tages-
preis

Friedrich Schroth, Weinhandlung.

Gelegenheitskauf!

Nur solange Vorrat reicht!

Manchester-Anzüge

Stück von 24 Mark an.

Kronenstr. 5. Puder. Krone:straße 5.
Pforzheim.

Privatversteigerung eines

1-1 1/2 Tonnen-Schnell Lastwagens
mit elektr. Licht und Anlasser, frisch überholt, in äußerst
gutem Zustande, sehr stabiler Wagen, guter Bergsteiger und
verkauert, findet unter günstigen Zahlungsbedingungen am
Samstag nachm. 8 Uhr in Pforzheim, Weggerstr. 21,
statt. Versteigerung bestimmt.

Ata
Henkel's
Scheuwpulver

in handlicher
Streuflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

Haben Sie Fuss-
beschwerden?

Dann tragen Sie mal
Korsara-
Ballentrost-
Stiefel

B. Weigel,
Pforzheim.
Böckle Holzwegstr. 13 und
Waldenhausplatz 2.

Viele Anerkennungen!

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten

Tuch-Mäntel gute Tuche, alle Farben, auch für sehr starke Figuren 45.—, 32.—, 29.—	25⁰⁰
Velour-Mäntel neue Formen, in allen Farben 56.—, 45.—, 32.—	22⁰⁰
Pelzbesetzte Mäntel reiche Formen, in neuen Stoffen 60.—, 48.—, 36.—	25⁰⁰
Plüsch-Mäntel in nur guten Qualitäten, Seidenplüsch 140.—, 110.—, 98.—	75⁰⁰

Kleider

Woll-Kleider in modernsten Formen 24.—, 19.—	11⁰⁰
Tanz-Kleider in Eolienne, Taffet und Crêpe de Chine 25.—, 18.—	14⁵⁰
Elegante Kleider in Wolle und Seide, aparte Modelle 75.—, 60.—	48⁰⁰
Kinder-Mäntel in neuen Formen von	6⁵⁰ an
Morgenröcke in guten Flauchstoffen 11.—, 7.50	4⁵⁰

Krüger & Wolff

Pforzheim, Schloßberg 7.

Ältestes Spezial-Haus für Damen-Konfektion.

Neuenbürg.
Empfehle von heute an, viel-
seitigem Wunsch entgegenkom-
mend.

Bündelholz

Chr. Grotzle,
Kohlenhandlung Telefon 77.

Arnsbach.

Neue starke

Molttfässer,

100 bis 190 Liter, hat noch
zu verkaufen

W. König, Küfer.

Gräfenhausen.

Einen noch erhaltenen

Wendepflug

hat zu verkaufen

Ernst Mauner
beim „Röhle“

Bröhlingen.

Birka 30 Zentner

Dickrüben

zu verkaufen

A. S. Mittich
Kirchenstr. 28

Jazzband

komplett für 65 Mark zu
verkaufen.

König, Pforzheim
Reinholdstr. 24.

Motorrad,

1921, 8 PS, m. Verlangen, Mo-
dell 24, mit elektr. Beleuchtung, in
tadellosem Zustand preiswert zu
verkaufen. Otto Rehle, Pforz-
heim, Baumstr. 9.

Schiefer-Tafeln

empfiehlt

E. Meich'sche Buchhandlung.



Neuenbürg.
Am Sonntag von 3 Uhr ab und Montag von
7 Uhr abends ab findet im
Gasthof „Bären“
Kirchweih-Tanz
(Jazzband-Kapelle)
statt, ausgeführt von Jazzkapelle Umbach, Pforzheim.
E. Burghard.

Gasthof zum „Döfen“, Höfen.
Am Kirchweihsonntag und Montag den 17. und 18.
Oktober findet
Tanz-Unterhaltung
bei gutbesetzter Streichmusik statt.
Samstag Mehlsuppe,
wozu höflichst einladet
Carl Vukmanier zum „Döfen“.

Langenbrand.
Am Kirchweih-Sonntag den 17. d. M.
findet im
Gasthaus zum „Löwen“
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu freundlichst einladet
J. Dittus.

Dennach.
Heber die Kirchweih findet bei mir bei gutbesetztem
Streichquartett
Tanz-Musik
statt, wozu höflichst einladet
Philipp Hörter zum „Hirsch“.

Rotensol. — Kirchweih-Fest.
Am Sonntag den 17. und Montag den 18.
Oktober findet im Gasthaus zum „Lamm“
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu freundlichst einladet
Karl Pfeiffer.

Dobel.
Am Kirchweihsonntag und Montag findet im
Gasthaus zum „Röhle“
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu höflichst einladet
Jazz-Kapelle „Florida“.
E. Barth.
Preis-Lanze

Schwann.
Anlässlich der Kirchweih findet am Sonntag im
Gasthaus zum „Hirsch“ große
Tanz-Belustigung
statt, wozu freundlichst einladet
E. Aldinger zum „Hirsch“.
Empfehle in neuen süßen „Nebelsbacher“.

Auf zur Kirchweih
nach Schwann ins „Waldhorn“ zum
Tanz!
Hausfluchtung. Für gute alte und neue Weine ist bestens
gepflegt. Es ladet höflichst ein
Fran Jaak.

Schwann.
Anlässlich der Kirchweih findet im Gasthaus zum
„Döfen“
Tanz-Unterhaltung
statt, ausgeführt von der 1. Tanzsportkapelle Pforzheim,
wozu freundlichst einladet
Christian Wagner zum „Döfen“.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gepflegt.

Pfingstweiler.
Anlässlich des Kirchweihfestes findet am Sonntag,
den 17. Oktober bei Unterzeichnetem
große Tanz-Unterhaltung
statt, wozu höflichst einladet
Ernst Hummel zur „Sonne“.
Für gute Speisen und Getränke (bekannt guter
Wein) ist angeordnet.

„Zur Linde“, Gaistal.
Am kommenden Sonntag den 17. Oktober
findet
öffentlicher Kirchweih-Tanz
statt, ausgeführt durch den Musikverein Karlsruhe,
wozu höflichst einladet
Familie Stoll.

Waldrennach.
Unterzeichnetem hält am Sonntag den 17. und Montag
den 18. Oktober anlässlich der Kirchweih
Tanz-Unterhaltung
ab, wozu freundlichst einladet
Albert Regelman zum „Röhle“.
Für gute Weine und Speisen ist bestens angeordnet.

Conweiler, Gasthaus z. „Waldhorn“.
Anlässlich der Kirchweih findet am
Sonntag den 17. und Montag den 18. Okt.
Tanz-Unterhaltung
statt, ausgeführt von der vollständigen hiesigen Feuerwehr-
Kapelle (20 Mann). Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gepflegt. Hiesu ladet freundlichst ein
L. Karher

und die gesamte hiesige Feuerwehr-Kapelle.
Conweiler.
Am Kirchweih-Sonntag und -Montag
findet
im Gasthaus zur „Sonne“
Tanz-Unterhaltung
statt, ausgeführt von der Jazzbandkapelle „Loreley“
Pforzheim, wozu höflichst einladet
Wilhelm Reuschler.

Rotensol.
Anlässlich der Kirchweih findet am Sonntag und
Montag
Tanz-Belustigung
statt, wozu freundlichst einladet
Pfeiffer zum „Röhle“.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens angeordnet.
Oberlengenhardt.

Am Kirchweihsonntag findet im Gasthaus zum
„Döfen“
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu höflichst einladet
G. Weber.

